

# Der Bürgermeister war „von den Socken“

**KUNST** „Unkeler Kreativ“ stellen wieder ihre Werke aus. Gruppe ist inzwischen auf 34 Künstler angewachsen. Eintrittsgelder werden für Kindergärten gespendet

Von **Horst-Dieter Küsters**

**UNKEL.** Mit einem gewissen Stolz eröffnete Bürgermeister Werner Zimmermann am Samstagmorgen die achte Ausstellung „Unkeler Kreativ“ im Anbau der städtischen Turnhalle. „Wohl keiner hat 1992 geahnt, dass die Stadt Unkel mit dieser Ausstellung eine solche zukunftsichere Veranstaltung in Leben gerufen hat“, erklärte das Stadtoberhaupt. Mit 34 Freizeitmännern, darunter zehn „Ersttälern“, ist sie so gut bestückt wie in keinem der vorausgegangenen Jahre. „Einige kommen sogar aus Unkel“, versetzte Ewald Thelen, Leiter und Kopf der Künstlerverbindung, als „Schürerener Lokalpatriot“ dem namengebenden Stadtteil einen leicht ironischen Seitenhieb. Ansonsten nimmt man es mit der Herkunft der Künstler nicht so genau. Zwei wohnen sogar außerhalb der Verbandsgemeinde.

Entscheidend für die Teilnahme ist vielmehr die Freude an kreativer Arbeit. Und so konkurriert Anette Behrs in weichen Kreidestönen gemalte „Leonharduskapelle“



Die Kapelle in Hettster wird von Künstlern immer wieder gern ins Bild gesetzt.  
FOTOS: FRANK HOMANN

erstmalig mit den Aquarellen des Routiniers Franz Weiler und mit den Federzeichnungen mit Bruchhausener Motiven von Winfried Schmitz. Strahlendes Blau ist dagegen die bevorzugte Farbe von Nadja Funke, wie das kleinformatige Aquarell „Das Auge“ oder des Acrylbild „Torso“ belegen. „Südlische Impressionen“ nennt Monika Weber die grünen Flaschen vor dem kleinen Fenster, das den Blick auf eine mediterrane Landschaft freigibt.

Eine wahre Fülle stilistischer Vielfalt präsentieren die Bilder von Daniela Niemeyer. So kontrastiert der gelbe „Herbststrauch“ in der Kürbisartigen Vase in seiner Farbvielfalt mit dem „Blauen Akt“ mit seinen sparsam weiß getönten Körperpartien oder mit „Morgentau“, in dessen Was-

serntropfen sich die aufgehende Sonne bricht. Dass auch Fotografien durchaus einen hohen künstlerischen Ausdruck vermitteln können, zeigen die Aufnahmen von Rudolf Weichsel. Die Rheinlandschaft im Abendlicht, schneebedeckte Äste vor der winterlichen Flusslandschaft oder die mit Eiszapfen behangenen Zweige vor der Rheinkulisse geben die Atmosphäre eindrucksvoll wieder.

Romy Grundgeigers handgenähte Stoffpuppen, Rita Krupps und Andrea Hofers Keramikarbeiten, Quilts und Spitzendecken, Tiffany-Glas und bemaltes Porzellan sowie gedrechselte Teller und Schüsseln ergänzen das vielseitige Ausstellungsangebot. „Ich bis von d'r Söck“, war Zimmermanns begeistertes Urteil. Sein „Macht

weiter so!“ bezog sich aber sicher auch auf eine fast schon zur Tradition gewordene Spendenaktion der Künstler für die beiden Unkeler Kindergärten. „Kauft Karten!“, forderte Thelen die Ausstellungsbesucher auf, „denn dadurch wird der Grundstein für die Spende 2000 gelegt.“

Bis Ende der Woche sind die sehenswerten Exponate noch in der Schulstraße 6 a zu sehen, und man hofft auf einen noch größeren Besucherandrang als im vergangenen Jahr. Zu einem abschließenden „Aktionsnachmittag“ laden die Freizeitmänner für Sonntagnachmittag ab 14.30 Uhr ein. Dann können die Besucher ihnen beim Siebdruck, der Enkaustik oder Wachsmalerei und beim Bemalen von Porzellan über die Schulter sehen.



Auch Holzschnitzereien, so ein Mann mit Kindern, können bewundert werden.